

**Eine merkwürdige<sup>1</sup> Frau**

Es ist jener gespenstische<sup>2</sup> September 1991. In der sächsischen Stadt Hoyerswerda regiert der Mob<sup>3</sup>, Ausländer zittern um ihr Leben. Zu den wenigen Einwohnern, die gegen diesen Wahnsinn angehen, gehört die 51jährige Waldtraut Spill. Sie diskutiert mit den randalierenden<sup>4</sup> Jugendlichen im Arbeiterwohnheim, versteckt einen jungen Mann aus Mosambik eine Zeitlang in ihrer Wohnung, um ihn zu schützen.

Nach den Ereignissen im Herbst 1991 verließen auch die letzten Afrikaner die Stadt. Viele waren schon vorher gegangen, hatten in ihrer Heimat aber nicht jene Frau vergessen, die ihnen in Deutschland ein wenig Wärme entgegenbrachte. Immer wieder erhielt Waldtraut Spill Briefe, Danksagungen für die Hilfe beim Umgang mit den deutschen Behörden, Schilderungen der Not in dem vom Bürgerkrieg zerstörten Land. Viele luden die Frau aus Hoyerswerda auch ein. 1992 schließlich kratzte die inzwischen arbeitslose Frau all ihre Ersparnisse zusammen und flog nach Mosambik. Was sie dort an menschlichem Leid erlebte, lässt sie nicht mehr los, bestimmt ihr Leben bis heute : „Nie werde ich die Kinder vergessen, die durch Minen oder durch den Hunger ihre Beine nicht mehr gebrauchen konnten und auf ihre Arme gestützt bettelnd durch die Straßen rutschten.“

Als Waldtraut Spill in Beira, der zweitgrößten Stadt Mosambiks, ankommt, verbreitet sich die Nachricht von Mund zu Mund : „Die Frau aus Hoyerswerda ist da !“ Viele ihrer Bekannten leben in Beira, versuchen, mit dem, was sie in Deutschland gelernt haben, ihren Landsleuten zu helfen.

Kaum zurück in Deutschland, beginnt sie alles, was für die Freunde in Mosambik so kostbar ist, zu sammeln : Stoffe und Wolle, Schreibmaschinen und Papier. Sie gründet einen Verein, lässt sich auch nicht von Hetzparolen<sup>5</sup> und Drohungen an ihrer Tür beeinflussen.

Ein Jahr später fährt sie -einem großen Container mit Hilfsgütern folgend- wieder nach Beira. Die Stadt erhält ein kleines Krankenhaus. In Marromeu am Sambesi richtet Waldtraut Spill eine Nähstube<sup>6</sup> für Frauen ein, der örtliche Behindertenverband<sup>7</sup> erhält Netze für den Fischfang.

Nach Sandra Dassler, aus PZ Nr 86/Juni 96.

**Wörterklärungen :**

1. merkwürdig = seltsam, außergewöhnlich
2. gespenstisch = schrecklich, furchtbar, fürchterlich
3. r Mob = la populace
4. randalieren = commettre des actes de vandalisme
5. e Hetzparolen = les invectives, les paroles désobligeantes
6. e Nähstube = l'atelier de couture
7. r Behindertenverband = l'association des handicapés.